

FORSCHUNGSDATEN IN BESTER LAGE NUTZUNGSSZENARIEN UND PERSPEKTIVEN DIGITALER FORSCHUNGSINFRASTRUKTUREN

Ein NutzerInnen-Workshop des DFG-Projekts „Digitaler Wissensspeicher“ an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften

Dienstag, 5. April 2016, 12 Uhr / Mittwoch, 6. April 2016, 9 Uhr

Akademiegebäude am Gendarmenmarkt, Einstein-Saal, Jägerstraße 22/23, 10117 Berlin

Anmeldung bis zum 31.03. unter wsp-workshop@bbaw.de.

Angabe von Name, E-Mail-Adresse, Institution und Interessenschwerpunkten erforderlich.

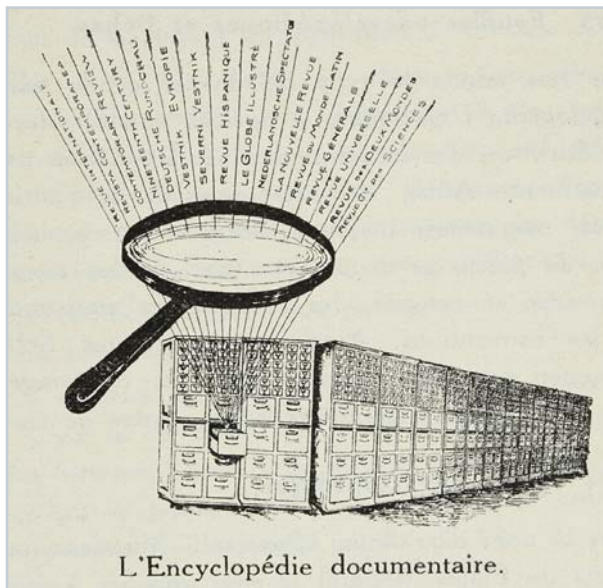


Bild: Traité de documentation, Paul Otlet, 1934 / wikimedia commons

In den letzten Jahrzehnten ist das Datenvolumen in der geisteswissenschaftlichen (Grundlagen-) Forschung stark angestiegen. In vielen Projekten und Initiativen zeigt sich, dass der Bedarf groß ist, die oft heterogenen und dezentral vorliegenden Datenbestände zu fokussieren und zusammenzuführen. Auch das DFG-Projekt „Digitaler Wissensspeicher“ entwickelt Verfahrensweisen und Software, um die Datenbestände der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften semantisch zu vernetzen und durch einen zentralen Zugang einem breiten Nutzerkreis zu öffnen.

Ziel des Workshops „Forschungsdaten in bester Lage“ ist es, Feedback zu den bestehenden Infrastrukturen zu erhalten, die Anforderungen zukünftiger NutzerInnen zu diskutieren und die Vernetzung der bestehenden Projekte zu verbessern. In kurzen Vorträgen mit offener Diskussion stellen VertreterInnen verschiedener Projekte ihre Erfahrungen mit Workflows und Best Practices bei der Erschließung heterogener Datenbestände vor.

An Themen-Tischen sollen die aufgeworfenen Fragestellungen und Probleme inhaltlich vertieft werden, um gemeinsam Perspektiven für die bestehenden Infrastrukturen und insbesondere für das Projekt "Digitaler Wissensspeicher" zu entwickeln und Erfolgskriterien abzuleiten.

Weitere Informationen finden Sie unter <http://wsp.bbaw.de/workshop>.

Twitter: #fibl16



PROGRAMM

Dienstag, 5. April 2016

12.00 Uhr Anmeldung & Imbiss

13.00 Uhr Begrüßung

Gerald Neumann

TELOTA, BBAW

13.30 Uhr / Vorträge & Diskussion I

Überblick über die Landschaft der Forschungsdaten-Repositorien auf Basis von re3data.org

Maxi Kindling

Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft, Humboldt-Universität zu Berlin

Der Digitale Wissensspeicher als Baustein in der Publikationskette digitaler Forschungsdaten

Sascha Grabsch

Digitaler Wissensspeicher, BBAW

Die Sicherstellung der Verfügbarkeit von Forschungsdaten als Aufgabe von Langzeitarchivierung am Beispiel eines FEDORA-basierten Repositoriums

Johannes Hubert Stigler

Zentrum für Informationsmodellierung – Austrian Centre for Digital Humanities, Universität Graz

15.00 Uhr / Pause

15.30 Uhr / Vorträge & Diskussion II

Vom Produzenten ins Archiv. Arbeitsschritte zur Datenkuratierung bei IANUS

Felix Schäfer

IANUS, Deutsches Archäologisches Institut Berlin

Datenübernahme und ‚Resource Description Schema‘ im Kölner Data Center for the Humanities (DCH)

Patrick Sahle

Cologne Center for eHumanities, Universität Köln

Lessons Learned: Erfahrungen aus der Entwicklung des Digitalen Wissensspeichers

Marco Jürgens

Digitaler Wissensspeicher, BBAW

17.00 Uhr / Pause

17.30 Uhr / Vorträge und Diskussion III

Wissenschaftliche Freiheit und rechtliche Fußangeln

Paul Klimpel

iRights-law

Möglichkeiten und Grenzen einer Judaica-Suchmaschine im digitalen Forschungsumfeld

Harald Lordick

Salomon Ludwig Steinheim-Institut für deutsch-jüdische Geschichte, Universität Duisburg-Essen

Das Rezept der CENDARI Data Soup (CENDARI White Book of Archives)

Jörg Lehmann

FU Berlin / Universität Bern

Mittwoch, 6. April 2016

9.00 Uhr / Vorträge und Diskussion IV

Integration, Interaktion, Evaluation: Neue Möglichkeiten für die Analyse digital unterstützter Forschungsaktivitäten

Niels-Oliver Walkowski

TELOTA, BBAW

Von Repräsentation zu Interpretation: Visualisierung in den Geisteswissenschaften

Marian Dörk

Institut für Angewandte Forschung Urbane Zukunft, FH Potsdam

Von Malerei bis Performancekunst – Über Möglichkeiten und Herausforderungen bei der Zusammenführung heterogener kunst- und kulturhistorischer Daten

Lisa Dieckmann

Kunsthistorisches Institut, Universität Köln



PROGRAMM

10.30 Uhr / Pause

11.00 Uhr / Themen-Tische

Themen-Tische – Hier sollen die in den vorangehenden Vorträgen und Diskussionen aufgeworfenen Fragen und Probleme inhaltlich vertieft werden. Mit dem Blick auf Perspektiven für die Weiterentwicklung bestehender Infrastrukturen und Projekte sollen dabei mögliche Erfolgskriterien insbesondere für das Projekt „Digitaler Wissensspeicher“ entwickelt werden.

13.00 Uhr / Imbiss

13.30 Uhr / Auswertung der Thementische und Schlussplenum

15.00 Uhr / Führung durch das Archiv der BBAW (nach Interesse)

Weitere Informationen

Sascha Grabsch / wsp-workshop@bbaw.de

Anmeldung

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist bis zum 31.03. unter Angabe von Name, E-Mail-Adresse, Institution und Interessenschwerpunkten erforderlich an wsp-workshop@bbaw.de.

www.bbaw.de

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften

Akademiegebäude am Gendarmenmarkt, Jägerstraße 22 / 23,
10117 Berlin

Anfahrt



S-Bahn bis Friedrichstraße
U2 bis Hausvogteiplatz oder Stadtmitte
U6 bis Französische Straße oder Stadtmitte

Bei Anfahrt mit dem eigenen PKW
empfehlen wir die Nutzung der umliegenden Parkhäuser.